



SPD-Fraktion im Kreistag des Kreises Gütersloh

Herzebrocker Str. 140 33334 Gütersloh Telefon: 05241 85-1026 Fax: 05241 85-31051 E-Mail: spd@gt-net.de

An den Vorsitzenden
des Kreistages
Herrn Landrat Adenauer

Kreishaus
Herzebrocker Str. 140
33334 Gütersloh

Marion Weike
Fraktionsvorsitzende

Telefon: 05203 882611
Mobil: 0151 14232154
E-Mail: m.weike@bitel.net
Internet: www.spd-kreisgt.de

Private Adresse:
Ravensberger Str. 56
33824 Werther

24.06.2021

Anfrage zur EnergieAgentur.NRW zum Kreistag am 28.06.2021

Sehr geehrter Herr Landrat Adenauer,

Die Landesregierung NRW stellt zum Ablauf des Jahres die Zusammenarbeit mit der EnergieAgentur.NRW ein mit der Folge, dass diese zum 31.12.2021 aufgelöst wird.

Die EnergieAgentur hat in den letzten 30 Jahren insbesondere auch die Kommunen und Kreise in den Bereichen der Energiewende sowie Klimaschutz erfolgreich unterstützt. Zur EnergieAgentur s. <https://www.energieagentur.nrw/eanrw/ea/ueber-uns>

Sowohl der Kreis Gütersloh als auch mindestens neun Kommunen des Kreises nehmen bzw. nahmen Dienstleistungsangebote der EnergieAgentur in Anspruch. In vier weiteren Kommunen werden sowohl von Politik als auch Verwaltung die umfassenden Informationsangebote der Energieagentur genutzt. Zudem ergibt sich der Umfang der bisherigen Zusammenarbeit aus der Beantwortung der kleinen Anfrage der Landtagsabgeordneten Wibke Brems, die zeigt, wie vielfältig sich die Zusammenarbeit der EnergieAgentur mit dem Kreis Gütersloh und seinen Kommunen gestaltet ((Drucksache 17/14182 - <https://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMD17-14182.pdf> - s. Anlage 1)

Mit der Vorlage 17/5178

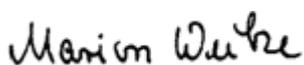
(<https://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMV17-5178.pdf>) hat das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes NRW den Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Landesplanung des Landtags NRW über die strategische Neuordnung der operativen Begleitung der Energie- und Klimaschutzpolitik Nordrhein-Westfalen und den aktuellen Stand der Umsetzung informiert. Die Vorlage wurde in der Sitzung des genannten Ausschusses am 02.06.2021 beraten. Danach soll zukünftig die Landesgesellschaft NRW.Energy4Climate alle zentralen Themen der Energiewende und des Klimaschutzes abdecken. Wie sich aus der Vorlage ergibt, ist die Gesellschaft im Aufbau. Ende des vergangenen Jahres wurden erste Stellenausschreibungen veröffentlicht, um in die Personalgewinnung einzusteigen. In der Vorlage ist vermerkt, dass die entsprechenden Auswahlverfahren laufen, erste geeignete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seien bereits ausgewählt. Insgesamt können in der Landesgesellschaft und in den unterstützenden Dienstleistungsaufträgen bereits im Laufe des Jahres 2022 rund 100 Menschen im Auftrag des Landes Nordrhein-Westfalen für die Themen Energiewende und Klimaschutz tätig werden. Im April 2021 habe Herr Ulf C. Reichardt seine Tätigkeit als neuer Geschäftsführer der Landesgesellschaft aufgenommen. Herr Reichardt war zuletzt als Hauptgeschäftsführer der IHK Köln tätig und bekleidete zuvor verschiedene Managementpositionen bei thyssenkrupp (<https://www.wirtschaft.nrw/pressemitteilung/ulf-c-reichardt-als-geschaeftsfuehrer-der-neuen-energie-und-klimaagentur> - s. Anlage 2).

Der Vorlage 17/5178 ist zu entnehmen, dass im April die neue Landesgesellschaft einen Coworking-Space im Medienhafen in Düsseldorf bezogen habe. Der bisherige Standort der IN4climate.NRW in Gelsenkirchen werde beibehalten. Neben den damit bereits existierenden Standorten werde es weitere Dependancen geben, bspw. im Rheinischen Revier. Mit mehreren, über Nordrhein-Westfalen verteilten Nebenstellen werde die Landesgesellschaft dezentral und vernetzt arbeiten.

Aufgrund dieser Situation steht zu befürchten, dass zumindest im Jahr 2022 in den Bereichen Energiewende und Klimaschutz externe Begleitung, wie sie die EnergieAgentur mit dem über 30 Jahre gewonnenen Knowhow sicherstellte, für laufende oder geplante Maßnahmen im Bereich der Energiewende und des Klimaschutzes vor Ort fehlen wird. Die neue Gesellschaft ist erst im Aufbau, Mitarbeiter*innen müssen sich zunächst einarbeiten, ihnen fehlt u.U. die Ortskenntnis, die die Mitarbeiter der EnergieAgentur über die langjährige Zusammenarbeit in unserer Region haben.

Die SPD-Fraktion bittet vor diesem Hintergrund um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wann sind der Kreis Gütersloh und seine Kommunen von der Landesregierung über die Auflösung der EnergieAgentur zum 31.12.2021 informiert worden?
2. Hat die Landesregierung den Kreis und die Kommunen darüber informiert, ob und wie laufende Projekte mit der EnergieAgentur auf die neue Landesgesellschaft IN4climate.NRW übergeleitet werden sollen?
3. Gibt es Informationen, wann IN4climate.NRW den Kreisen und den Kommunen ihr neues Beratungsangebot für die kommunale Ebene vorstellt und ab wann es zur Verfügung steht?
4. Ist der Kreisverwaltung bekannt, ob auch in OWL eine Dependance der IN4climate.NRW geplant ist?



Vorsitzende der SPD-Kreistagsfraktion